



Pressemitteilung

Internationaler Workshop der Bergischen Universität Wuppertal zur Umgestaltung des Ortskerns Münster-Wolbeck

Wuppertal, 26. November 2010:

Unter der Leitung von Herrn Prof. Jürgen Gerlach, Leiter des Lehr- und Forschungsgebiets Straßenverkehrsplanung und -technik an der Bergischen Universität Wuppertal fand vom 26. September bis zum 02. Oktober 2010 ein internationaler Workshop statt. Professor Vladimir Zyryanov - Leiter des Lehrstuhls für Transportorganisation und Straßenverkehr am Institut für Straßenbau und Verkehrswesen der Staatlichen Bauuniversität Rostov am Don (Russland) - mit einer Gruppe Studierender, sowie Professorin Marion Doerfel - Professorin für Verkehr an der Berner Fachhochschule (Schweiz) - mit einer Gruppe Studierender und Louis Roodt - Dozent an der University Stellenbosch (Südafrika) nahmen neben Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal an dem Workshop teil.

Die Studierenden bearbeiteten im Rahmen des Workshops eine gemeinsame Projektaufgabe zum Thema Straßenverkehrsplanung am Beispiel einer Umgestaltung des Ortskerns Münster-Wolbeck. Arbeitsinhalt während des Workshops war die Bewertung sowie die Erarbeitung von verschiedenen Lösungsvorschlägen des Ortskerns, um die Standortqualität zu erhöhen. In Gruppen erarbeiteten die Studierenden verschiedene kreative Lösungsvorschläge. Der Ansatzpunkt für die Neuregelung stellte das „Shared Space Konzept“ (gemeinsam genutzter Raum) dar, welches auf gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer baut. Einige Varianten wurden von den Gruppen modelltechnisch simuliert, um Aussagen über die Leistungsfähigkeit im Vergleich zum Ausgangszustand treffen zu können.

Das Projekt wurde dankenswerterweise von der Stadtverwaltung Münster unterstützt. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in den Stadtteilrahmenplan Münster-Wolbeck mit ein, der zurzeit vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung erarbeitet wird. Die Ergebnisse des Workshops wurden den Fachleuten und der Öffentlichkeit am 29. September 2010 sowie auf den Internationalen Verkehrstagen an der Bergischen Universität Wuppertal vom 30. September 2010 bis zum 01. Oktober 2010 vorgestellt. Die Studierenden erhielten vor internationalem Publikum ihre Zertifikate für die konstruktive Zusammenarbeit während des Workshops.





Neben der intensiven Projektarbeit standen gemeinsame Freizeit- und Ausflugsaktivitäten auf dem Programm, um die unterschiedlichen Gruppen einander näher zu bringen und den Russischen, Südafrikanischen und Schweizer Gästen etwas von der deutschen Kultur und Gastlichkeit zu vermitteln. So wurde eine Stadtbesichtigung mit dem Fahrrad unternommen. Radverkehr spielt in Russland und in Südafrika bisher kaum eine Rolle. Die Möglichkeiten rund um das Radfahren wurden den russischen sowie südafrikanischen Gästen bei dieser Exkursion durch praktische Anschauung vermittelt. Einen politischen Eindruck erhielten die Gäste im Rathaus von Münster als sie vom Oberbürgermeister empfangen wurden.

Insgesamt war es eine arbeitsreiche und sehr informative Woche, die die Studierenden aller Universitäten einander näher gebracht hat. Und so kann man sich schon jetzt auf den nächsten Workshop freuen, der im kommenden Jahr in Rostov mit Studierenden aus den Ländern Russland, Südafrika, der Schweiz und Deutschland stattfinden wird.